



---

Datum, Ort:	Mo. 08.05.2017, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt Herr Meyer Herr Hofmann Frau Rönsch Frau Helbing Herr Neitemeier Herr Rüger Herr Pfarrer Möbius Frau Matjeschk Frau May Frau Simon Herr Winter Herr Wagner Herr Malzahn Herr Peterreit Frau Faulian Herr Püschel	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Caritasverband / Soziales & Familien Theatrium / Kultur AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Initiative Campus Grünau / Bildung Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie WG Unitas eG / Wohnungswirtschaft Paulus-Kirche Eltern-Netzwerk-Grünau Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürgerin Bürger Bürger Bürger Bürger Bürgerin Bürger
Gäste:	Frau Johae Frau Pampel	WOGETRA AWO
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

---

### **TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll**

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung (TO) erhalten, es gibt keine Ergänzungen zur heutigen TO bzw. zum Protokoll der letzten Sitzung. Das QM Grünau stellt Frau Matjeschk vor, die ab der heutigen Sitzung gemeinsam mit Herrn Doberschütz das Eltern-Netzwerk Grünau im QR vertreten wird. Frau Matjeschk stellt sich kurz vor. Sie engagiert sich an der 91. Grundschule für die Elternarbeit und wirkt auch von Anfang an im Eltern-Netzwerk Grünau mit.

### **TOP 2: Pre-Test „neue bilder braucht grünau“**

In der letzten QR-Sitzung stellten Frau Ruske und Herr Rödel vom Giro e. V. sowie die Künstlerin Frau Küster das Projekt „neue bilder braucht grünau“ ausführlich vor (siehe Protokoll 107. QR-Sitzung vom 03.04.2017). Da in diesem Jahr die erwachsenen Grünauer/innen stärker am Projekt beteiligt werden sollen, hatten sich die QR-Mitglieder in der letzten Sitzung bereit erklärt, sich selbst an diesem Projekt zu beteiligen. Frau Ruske bittet dazu die Anwesenden, ihre Gedanken zu dem Ort, an dem sie leben und/oder arbeiten oder was sie gerade besonders bewegt, skizzenhaft zu Papier zu bringen.

Um noch mehr Grünauer/innen für dieses Projekt zu gewinnen, schlagen die Mitglieder vor, Kontakt zum Nachbarschaftsverein „Miteinander Leben und Wohnen e.V.“, dem Seniorenbüro West und dem Bürgerverein Grünau e.V., aufzunehmen.



### **TOP 3: Vorstellung Gemeinschaftswohnprojekt Offenburger Straße**

Das QM Grünau begrüßt Frau Johae (Abteilungsleiterin Wohnungswirtschaft der WOGETRA) und Frau Pampel (Einrichtungsleiterin AWO Leipzig-Stadt Offenburger Straße), die das Wohnquartier „Wir für Grünau“ in vorstellen. Frau Johae erläutert, dass die WOGETRA in Zusammenarbeit mit der AWO Leipzig-Stadt mit diesem Projekt in der Offenburger Straße 5-15 ein Wohnumfeld schafft, wodurch es älteren Menschen und Behinderten ermöglicht wird, so lange wie möglich selbstständig zu bleiben. Dazu errichtet die AWO im Erdgeschossbereich eine Sozialstation mit Begegnungsstätte sowie Tages- und Nachtpflege. Ziel ist, den neuen Mieter/innen im Bedarfsfall Unterstützung anzubieten, die eine häusliche Betreuung bis zur Pflegestufe III ermöglicht, sodass dadurch evtl. eine Heimunterbringung vermieden werden kann.

Nach der Fertigstellung der Planungen und nach dem Einreichen des Bauantrages wurden im Oktober 2014 Informationen über das geplante Bauprojekt in der Offenburger Straße 5-15 veröffentlicht und die Mieter/innen über die geplanten Maßnahmen informiert. Vor Beginn der Baumaßnahme wurde das Objekt freigelenkt und die Mieter/innen auf Wunsch in das 2015 erworbene nahegelegene Objekt in der Ludwigsburger Straße 18-24 umgeleitet. Im November 2015 wurde mit den Abrissarbeiten begonnen, die bis Ende Februar 2016 dauerten. Im Anschluss begann die komplette Entkernung des Innenbereichs bis auf die tragenden Wände. Aufgrund unerwarteter Probleme beim Abriss des Fundaments, die den Einsatz neuer Technologien erforderlich machten, verzögerte sich der Zeitplan mehrfach. Die Übergabe des Erdgeschosses an die AWO ist für Juni 2017 geplant. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist für Juli 2017 und für den 2. Bauabschnitt Oktober 2017 geplant.

Die Bauleistungen umfassen u. a. folgende Maßnahmen:

- Verkleidung des Erdgeschosses bis zum 1. OG
- Hydrophobierung der Fassade (Reinigung mit anschließender Imprägnierung)
- Anbringen von 82 neuen Balkonen
- Installation neuer Belüftungssysteme im Dachbereich
- Erneuerung der Eingangsbereiche sowie Anbau ebenerdiger Aufzüge
- Erneuerung der Versorgungsleitungen (Wärme, Elektro, Wasser)
- Senioren- bzw. behindertengerechter Ausbau der Wohnung (ebenerdig, barrierefrei)
- Treppenhäuser mit Energiesparleuchten und Bewegungsmeldern
- Waschmaschine- und E-Mobil-Raum
- Fahrradgaragen im Außenbereich
- Einbau einbruchssicherer Wohnungstüren
- Ausstattung der Wohnungen mit für jeden Raum separat regulierbarer Fußbodenheizung und pflegeleichtem allergiearmen Bodenbelägen
- Badausstattung mit Deckenspot, bodengleichen Duschen bzw. Badewannen

Für die 184 Wohnungen gibt es etwa 700 Interessenbekundungen, für knapp die Hälfte der Wohnungen wurden bereits Mietverträge geschlossen. Die Wohnungen verfügen über Wohnflächen von 24 – 68 m<sup>2</sup>. Die Kosten liegen zwischen 7,50 – 8,50 € Kaltmiete + 1,80 € Nebenkosten sowie Stromkosten für die dezentrale individuelle Warmwasseraufbereitung mit Durchlauferhitzer. In der Ludwigsburger Straße sind die Mietkosten geringer, was auf die Ausstattung der Wohnungen zurückzuführen ist.



Frau Pampel ergänzt, dass die AWO nicht nur die Mieter/innen in der Offenburger Straße versorgen wird, sondern die 43 Mitarbeiter/innen auf Wunsch auch die Mieter/innen in der Ludwigsburger Straße betreuen können. Die Sozialstation steht ebenso allen Mieter/innen zur Verfügung und hat eine Kapazität für 20 Tagespflege- und 8 Nachtpflegeplätzen. Bei der Nachtpflege liegt der Schwerpunkt auf der Pflege von demenzkranken Menschen, um deren pflegende Angehörige temporär zu entlasten. Die Dienstleistungen umfassen jedoch neben der medizinischen Versorgung und dem Hausnotruf auch den hauswirtschaftlichen Bereich (Hilfe beim Fenster putzen, Einkaufen, Begleitung) sowie Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Versorgung mit warmen Mittagessen.

- Die QR-Mitglieder begrüßen dieses Projekt und fragen nach, ob die Begegnungsstätte in Grünau Mitte erhalten bleibt. Frau Rönsch bestätigt den Verbleib des Seniorenbüros West am jetzigen Standort.
- Herr Neitemeier merkt an, dass sich durch den Wegfall der Gewerbeflächen im Bereich Offenburger Straße der Charakter des Zentrums verändern wird, was durchaus zu einer höheren Aufenthaltsqualität führen kann.

Alle QR-Mitglieder erhalten die Präsentation als Anlage zum Protokoll.

Am **12.07.2017** sind alle Grünauer/innen von **9:00 bis 13:00 Uhr** herzlich zum **Tag der offenen Tür** eingeladen.

### **TOP 4: Vorstellung Bewegungsplan Grünau**

Frau Leistner (Kordinatorin kommunale Gesundheit beim Gesundheitsamt der Stadt Leipzig) stellt den **Bewegungsplan Grünau** vor. Dieser entstand auf Grundlage einer Bedarfsanalyse und wurde über den Verfügungsfonds Gesundheit finanziert. An der Erfassung der Daten beteiligten sich u. a. Studenten der HTWK, das Projekt „Grünau bewegt sich“ und das QM Grünau.

Der Plan wurde in fünf Sprachen (deutsch, russisch, englisch, arabisch und persisch) verfasst und beinhaltet alle frei zugänglichen Bewegungsmöglichkeiten sowie organisierte Angebote im Stadtteil. Zur Erhaltung der Übersichtlichkeit wurden die Angebote in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Anhand der verwendeten Piktogramme wird ersichtlich, für welche Zielgruppen sich das Angebot eignet. Der Plan enthält auch die Kontaktdaten der Anbieter (Vereine, Initiativen etc.). Auf der Rückseite wurden darüber hinaus noch einige Rad- und Wanderwege sowie Spiel-, Sport- und Bolzplätze kartiert. Mithilfe des auf den Plan aufgedruckten QR-Codes ist der Bewegungsplan auch online abrufbar oder direkt unter:

<http://gruenau-bewegt-sich.de/downloads/bewegungsstadtplan/>

Der Plan wird überwiegend an Kitas, Schulen, Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen in Grünau weitergegeben, um dort bei der individuellen Beratung zu den vielfältigen Bewegungsangeboten vor Ort verwendet zu werden. Er ist auch im Stadteilladen Grünau erhältlich. Am **30. und 31.05.2017** ist eine **Einführungsveranstaltung** geplant, in der der Plan detailliert vorgestellt wird. Die Akteure erhalten dazu noch eine Einladung. Im Herbst 2017 wird eine Befragung zum Handling und zur Nutzung des Plans durchgeführt.

- Herrn Püschel interessiert, ob nachträgliche Aktualisierungen geplant sind. Frau Leistner erläutert, dass es Ideen zum Aufbau einer Datenbank gibt, aber vorerst die Umfrageergebnisse im Herbst abgewartet werden. Das QM Grünau ergänzt, dass es Überlegungen gibt, evtl. Studenten bei der späteren Datenpflege einzubeziehen.
- Herr Geiss empfiehlt die Einpflege in den Themenstadtplan der Stadt Leipzig bzw. das System „open street map“, um den Bewegungsplan weiteren Interessenten zugänglich zu machen.



### **TOP 5: Migration/Integration in Grünau**

**Gemeinschaftsunterkunft (GU) Weißdornstraße:** Das QM Grünau hatte mit Herrn Roscher (Hausleitung) und Frau Berger (Sozialarbeiterin) einen Termin, in dem sie sich über Angebote, mögliche Kooperationen und die Idee des QR ausgetauscht haben. Die Einrichtung wird voraussichtlich in der 18. KW in Betrieb genommen, wobei nur die ersten 3 Etagen bezogen werden. Nach aktuellem Stand werden in das Haus Familien und junge Erwachsene einziehen, die aus anderen Einrichtungen umgelenkt werden. Die GU-Leitung steht einer Zusammenarbeit mit dem QR-Mitgliedern sowie den Akteuren vor Ort aufgeschlossen gegenüber, möchte jedoch den Bewohner/innen erst einmal Zeit zum Ankommen lassen. Das QM Grünau wird Ende Mai/ Anfang Juni noch einmal Kontakt aufnehmen und die weitere Verfahrensweise abstimmen. Die QR-Mitglieder stimmen dem Vorschlag des QMs zu, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die gemeinsam mit der GU ein Konzept erarbeitet und umsetzt.

Mitglieder der AG: Frau Zschuckelt, Herr Rüger, Herr Meyer, Frau Faulian, Herr Winter, Herr Petereit, Herr Wagner und ein/e Vertreter/in der Pauluskirche.

**Koordinierungsstelle Asyl Grünau:** Die Mitarbeiter/innen wirken derzeit in sehr vielen Projekten mit, was zukünftig nicht mehr zu schaffen ist. Deshalb ist ein Gespräch mit dem Sozialamt geplant, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. **Ab Juni** bieten die Asylkoordinatoren jeweils **montags und donnerstags von 15:00 – 17:00 Uhr Sprechstunden im Stadteilladen** an.

**NW GUs:** Das QM Grünau und die Koordinierungsstelle Asyl haben dieses Netzwerk initiiert, um den Austausch und die Vernetzung zwischen den Grünauer GUs zu befördern.

**NW Migration/Integration in Grünau:** Beim letzten Treffen am 26.04.2017 informierte das QM Grünau über die aktuelle Situation in Grünau-Mitte sowie über die Ansätze und Ergebnisse des Ämterworkshops und stimmten sich mit den Asylkoordinatoren über Bedarfe und Schnittstellen ab. Frau Janßen stellte außerdem ein Projekt für Grünau vor, dass sie im Rahmen der Syrienhilfe e.V. plant. Ein Begegnungszentrum in Form eines niedrigschwelligen **Kulturcafés** soll den Nachbarn des Viertels ermöglichen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei sollen bilinguale Mitarbeiter/innen als Sprach- und Kulturvermittler Kommunikation herstellen. Geplant sind zudem kulturelle Angebote wie Literaturlesungen oder Infoveranstaltungen.

**Campus Grünau:** In der letzten Sitzung wurde die aktuelle Situation an den Grünauer Bildungseinrichtungen erfasst und mit dem Träger mit Managementfunktion und dem Koordinator für Jugend und Bildung vom AfJFB über Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Vernetzung und Kooperation mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Grünau diskutiert.

**Grünflächen GU:** Herr Malzahn bittet darum, das Sozialamt daran zu erinnern, dass die Grünanlagen in der Parkallee (GU WD 102) und an der Freien Schule Leipzig nach wie vor noch nicht in Stand gesetzt wurden. Das QM Grünau wird Kontakt zum Sozialamt aufnehmen.

### **TOP 6: Sonstiges**

**Zusätzlicher Bürgersitz im QR:** Da Herr Schauer seine Funktion als Sprecher des Elternnetzwerkes Grünau aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen kann, aber weiterhin gern im QR mitarbeiten würde, schlägt das QM Grünau vor, einen zusätzlichen Bürgersitz einzurichten. Das QM bittet um Abstimmung des Vorschlages. Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag einstimmig zu, so dass Herr Schauer ab September dieses Jahres bis zur nächsten QR-Wahl weiter im QR mitarbeiten kann. Das QM Grünau informiert außerdem darüber, dass Herr Theuring nur noch temporär an den QR-Sitzungen teilnehmen wird.



**Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau (BBZ):** Aktuell kann nicht gesagt werden, wie es mit den Planungen zum BBZ Grünau weitergehen wird, da derzeit wieder verschiedene Varianten geprüft werden (Unterbringung im Allee-Center oder im ehemaligen Postgebäude Stuttgarter Allee). Nach der Sommerpause wird mit einer endgültigen Entscheidung gerechnet.

**Zusammenarbeit Grünauer Bürgerverein und Literaturtreff:** Frau May informiert, dass die Mitglieder des Literaturtreffs im Herbst letzten Jahres dem Grünauer Bürgerverein e.V. beigetreten sind. Im April dieses Jahres kündigte die Mehrzahl der Mitglieder des Literaturtreffs grundlos ihre Mitgliedschaft, was jedoch nicht satzungskonform ist. Frau May hat aus diesen Grund noch einmal auf die Einhaltung der Satzung hingewiesen. Sie bedauert, dass die geplanten Veranstaltungen im Rahmen des Grünauer Kultursommers nicht stattfinden können. Die monatlichen Treffen des Literaturtreffs bleiben davon unberührt.

**Schulnetzplanung Grünau:** Frau May hätte gern Informationen zur allgemeinen Schulentwicklung in Grünau. Herr Geiss weist darauf hin, dass diese im Schulentwicklungsplan der Stadt Leipzig – Fortschreibung 2017 nachzulesen ist. Dieser enthält nur Aussagen zu geplanten Maßnahmen, die aber zeitlich und finanziell noch nicht untersetzt sind. Das QM Grünau schlägt deshalb vor, einen Vertreter des Amtes für Jugend, Familie und Bildung in die nächste Sitzung einzuladen.

**Bibliothek Grünau-Mitte:** Aufgrund wiederholter Einbrüche ist die Einrichtung vorübergehend geschlossen. Derzeit wird an der Beseitigung der Schäden gearbeitet und es ist geplant, die Bibliothek in der 21. KW wieder zu öffnen.

**Ärztehaus Selliner Straße:** Demnächst eröffnet Herr Dr. Schmidt eine Praxis für Hämatologie und Onkologie, die 2x wöchentlich Sprechzeiten anbietet.

**Mütterzentrum Grünau:** Das Gebäude wurde nach dem Auszug der Gemeindenahen Psychiatrie und der Suchtberatungsstelle durch einen Gutachter bewertet. Bisher wurde seitens der Stadt nur eine mündliche Zusage zum Verbleib des Mütterzentrums am Standort bis Ende des Jahres getroffen. Da die schriftliche Zusage und Aussagen zur weiteren Perspektive fehlen, wurden die Grünauer Stadträte um Unterstützung gebeten. Die Nachfragen beim Liegenschaftsamt blieben auch ohne Erfolg. Deshalb wird dieses Thema TO-Punkt der nächsten Sitzung. Frau Simon weist daraufhin, dass ab August in Zusammenarbeit mit dem ArbeitsladenPlus im Mütterzentrum Bewerbungstrainings für syrische Frauen angeboten werden.

**Gebäude WK 2:** Die Stadt Leipzig ist ab 01.06.2017 Eigentümer der Gebäude. Da das ASW Anfragen vom Liegenschaftsamt zur zukünftigen Nutzung erhielt und bestehende Angebote in diesem Bereich unterstützen bzw. erhalten will, sind Gespräche mit dem Liegenschaftsamt geplant. Die Nachnutzung des ehemaligen Konsumgebäudes durch die Caritas wird positiv bewertet. Das QM Grünau erarbeitet gemeinsam mit dem ArbeitsladenPlus und dem Stadtumbaumanager für Grünau Herrn Pfeiffer ein Konzept zur Entwicklung des Standortes.

**Kita-Verträge mit der Stadt Leipzig:** Die Stadt hatte im Juni 2015 alle Vereinbarungen über die Finanzierung von Kindertagesstätten sowie der Kindertagespflege zum 31. Dezember 2015 gekündigt. Die alten Verträge galten mit einer Übergangsfrist bis 31. Dezember 2016. Nach erneuter Verzögerung sollen alle Freien Träger bis 30.06.2017 neue Verträge erhalten, erläutert Frau Rönsch. Das sie Planungssicherheit braucht, ist sie bereits mit den Grünauer Stadträten im Gespräch.

**Nächste Sitzung QR Grünau:** bereits Mo., 29.05.2017 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen